

Erneuerbare Energien

Energie-Revolution von unten

Rein nachhaltig und umweltschonend Energie erzeugen: Der Kinofilm "Die 4. Revolution" zeigt, wie realistisch das ist. Die Filmemacher glauben, dass sich erneuerbare Energien auf dem ganzen Globus durchsetzen können. Regional werden etwa mit Windkraft, Biomasse oder Erdwärme Schritte in diese Richtung gemacht. Auch der Landkreis Karlsruhe hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt und will unabhängig von Atomstrom werden.

Energie ist teuer und immer mehr Kommunen und Landkreise erkennen, dass sich Geld mit neuen Konzepten und entsprechender Beratung sparen lässt. Biogas-Anlagen, Windräder und Holzhackschnitzel-Heizkraftwerke werden immer häufiger als erneuerbare Energiequellen eingesetzt - das sind Motoren einer möglichen vierten Revolution von unten.

Einstieg in den Atom-Ausstieg



Birgit Schwegle,
Leiterin Umwelt-
und
Energieagentur
Kreis Karlsruhe

Birgit Schwegle, Geschäftsführerin der Umwelt- und Energieagentur Kreis Karlsruhe, will unabhängig von Atomstrom und fossilen Brennstoffen werden. "Es ist unser Ziel den Landkreis Karlsruhe zu 100 Prozent rein mit erneuerbaren Energien zu versorgen und aus der Atomkraft auszusteigen." Der Weg dahin ist das Pilotprojekt "Zeozweifrei", das Energiegewinnung und Klimaschutz verknüpft.

"Ich will ein Rundumpaket für Kommunen und Bürger schnüren", betont Schwegle ihren hohen Anspruch. Das ist richtungsweisend - zwar gibt es unzählige Projekte auf Regional- oder Landesebene, doch die sind tatsächlich selten miteinander vernetzt und in ihrer Angebotsfülle für den Bürger verwirrend. Zudem gibt es eine Flut von wissenschaftlichen Daten, die meist für Kommunen vor Ort schlecht auswert- und noch weniger anwendbar sind. "Zeozweifrei" will es besser machen.

Kleine Schritte im lokalen Netzwerk


Das "Rundumpaket" besteht derzeit aus den Hauptbestandteilen Verbesserung der Wärmedämmung in Häusern und "Solarpotentialanalyse", bei der berechnet wird, wieviel Energie über Solaranlagen erzeugt werden kann. Außerdem informiert die Agentur über Förderprogramme. Sie berät sowohl Privathaushalte als auch Gewerbebetriebe und Kommunen im ganzen Landkreis. Der Gemeinde Kraichtal wird derzeit vor Augen geführt, wie sie mit Dach-Solaranlagen unabhängig von großen Energie-Konzernen wird und mit der Auftrags-Vergabe die regionale Wirtschaft ankurbeln kann. Die Agentur nutzt die vor Ort bestehenden lokalen Netzwerke aus Politik und Wirtschaft, auch Banken und die Handwerkskammer sind an der Beratung und Förderprogrammen beteiligt. Im besten Fall haben alle etwas davon.

Vernetzung dank digitaler Karten

Der Clou von "Zeozweifrei" ist darüber hinaus die Vernetzung vieler digitaler Daten, um zum Beispiel den optimalen Standort für ein Blockheizkraftwerk zu finden, das über Ortsgrenzen hinaus gemeinsam genutzt werden kann. Die Grundlage dafür sind Daten, die durch Überfliegen der Landschaft per Laser ermittelt worden sind. Diese werden von der Agentur gebündelt und in verschiedenen Karten zusammen geführt.

"Dass wir die Geoinformationen so anwendungsbezogen nutzen, ist einmalig. Dabei ist das völlig logisch, denn Stadtwerke, Energieversorger, Kommunen und Länder arbeiten mit diesen Karten", meint Schwegle. Und: "Aus den aufbereiteten digitalen Karten sehen wir, was schon an Energiequellen vorhanden ist und bauen das System so aus, dass wir weiter Energie sparen". Wenn alle Gemeinden und Städte so vernetzt sind, soll es im Landkreis Karlsruhe dann möglich sein, ganz auf Atomstrom zu verzichten.



Eine Steckdose - viele 
Quellen



Altbausanierung spart 
Energie



Kühltürme eines 